

Gesellschaftstänze.

3.

Quadrille zu vier Paaren.

Die Klage über die Einsörmigkeit in den Töuren der Contre-Tänze ist eine so allgemeine und gerechtfertigte, daß wir überzeugt sein dürfen, durch Mittheilung einer neuen Quadrille überall erwünscht zu kommen. — Zur schnelleren Einübung der einzelnen Töuren ratzen wir, daß ein Herr oder eine Dame das Kommando nach Angabe der nachfolgenden Beschreibung und der Chorographie übernehme, und werden diejenigen Tableaux, welche die Stellung der Paare angeben, die sie am Schluß jeder Figur einzunehmen haben, um die nächste Figur bilden zu können, das Verständniß wesentlich erleichtern. — Sollten aber trotzdem irgend welche Zweifel entstehen, da greife man zu dem unfehlbaren Mittel und zeichne die zu tanzende Figur unserer Chorographie in der nötigen Vergrößerung mit Kreide auf den Fußboden.

Um ganz zu genügen, geben wir in der heutigen Nummer gleichzeitig auch die Münz zu dieser Quadrille und bemerken hierbei, daß oberhalb der Notenlinien die betreffenden Nummern der Tanzfiguren angegeben sind, welche zu den bezeichneten Münzstellen gehören.

Figur 1a.

Aufstellung der Paare zum Beginn der Quadrille.

Nr. 1 der Musikbeilage.
Fig. 1b. ($\frac{6}{8}$ Tact.) 4 Takte.
En avant huit et en arrière.

Die vier Paare mit einem Chassé und Schlüßpas (in 2 Tacten) gegeneinander vor, und mit einem Chassé und Schlüßpas (in 2 Tacten) wieder auf ihre Plätze zurück.

Fig. 1c. 4 Takte.
Tour de mains.

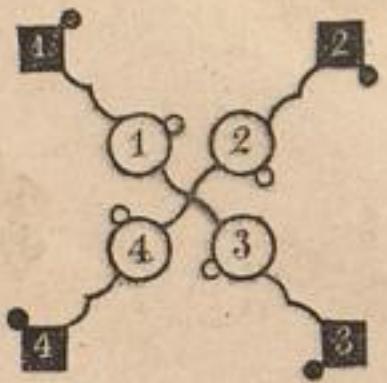
Jedes Paar giebt sich gegenseitig die rechte Hand und tanzt mit 3 Chassés und Schlüßpas (in 4 Tacten) auf seinem Platze einmal herum.

Fig. 2a. 4 Takte.
Les dames autour des Cavaliers.

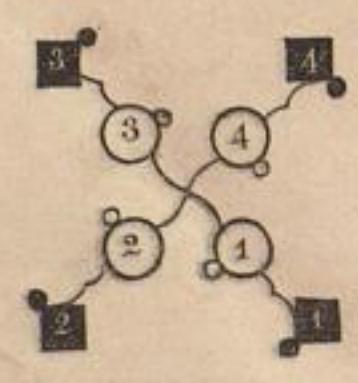
Die Damen tanzen mit 4 Chassés links um ihre Herren herum, kommen in der Mitte zusammen und reichen sich die rechte Hand zum Moulinet. Die Herren bleiben indessen ruhig auf ihren Plätzen. In dem Moment, wo die Damen das Moulinet bilden, schließen sich die Herren ihren Damen an, indem jeder Herr mit der rechten Hand die linke Hand seiner Dame nimmt.



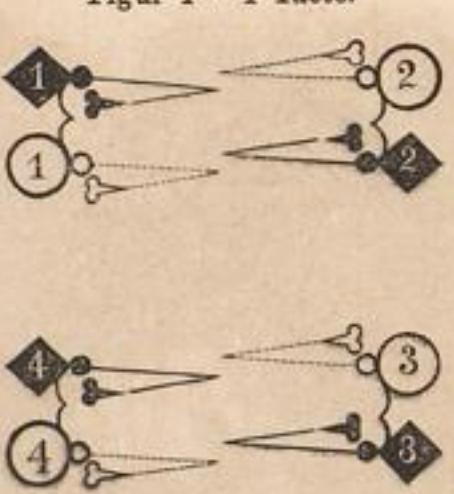
Aufstellung am Schluss der Figur 2a.



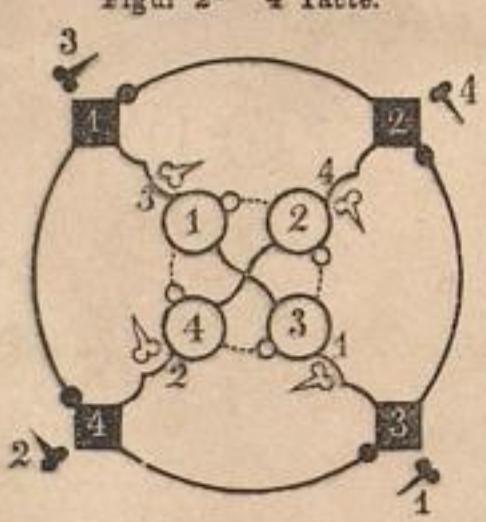
Aufstellung am Schluss der Figur 2c.



Figur 1b. 4 Takte.



Figur 2b. 4 Takte.



Figur 2d. 4 Takte.

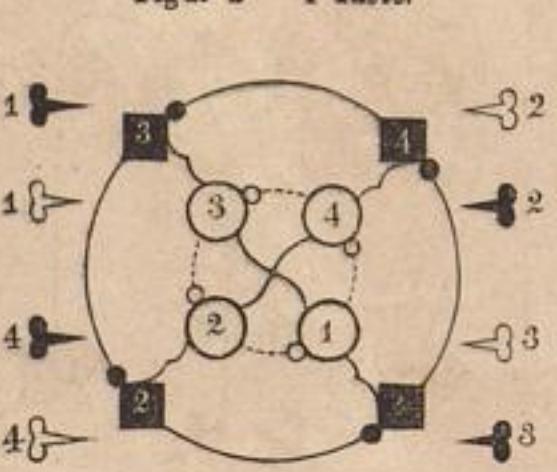


Fig. 2b. 4 Takte.

Demi grand moulinet.

Die Paare tanzen ein moulinet ein halbmal im Kreise herum. (3 Chassés und Schlüßpas.)

Fig. 2c. 4 Takte.

Les dames autour des Cavaliers.

Alle lassen die Hände los, während die Herren bleiben auf dem Platze, wo sie sich befinden, stehen, während die Damen wieder wie in Fig. 2a links um ihre Herren herum tanzen und hierauf, in der Mitte zusammenstehend, sich wieder die rechte Hand zum Moulinet reichen, wo sich ihnen die Herren wie vorher anschließen.

Fig. 2d. 4 Takte.

Demi grand moulinet.

Wiederholung der Fig. 2b; alle Paare kommen auf ihre ersten Plätze zurück.

Fig. 3a. 4 Takte.

En avant huit et en arrière.

Wiederholung der Fig. 1a.

Fig. 3b. 4 Takte.

Tour de mains.

Wiederholung der Fig. 1b mit der Veränderung, daß sich die Paare am Schluß, wie die Chorographie zeigt, in der Ordnung des Contre-Tanzes zu 4 Paaren aufstellen.

Nr. 2 der Musikbeilage.

Fig. 4a. ($\frac{2}{4}$ Tact.) 4 Takte.

Paar 1 und 3, demi chaine anglaise, jedoch schließen die Paare die demi chaine anglaise nicht wie gewöhnlich ihrem ersten Platze gegenüber, sondern links seitwärts von dem ersten Platze. Indem nämlich Herr und Dame von vis-à-vis sich an der rechten Seite vorüber getanzt sind, reicht jeder Herr seiner Dame die linke Hand, die Dame gibt ihm gleichfalls die linke Hand; der Herr legt nun den linken Arm seiner Dame in seinen rechten Arm und führt sie nach dem Platze links seitwärts von seinem früheren Platze. Paar 1 kommt folglich auf den Platze des Paars 2 — und Paar 3 auf den Platze des Paars 4.

Indem die Paare 1 und 3 die demi chaine anglaise in der angegebenen Weise ausführen, tanzen die Paare 2 und 4 (sich links wendend) in einem weiten Viertelbogen nach den von den Paaren 1 und 3 verlassenen Plätzen. Paar 2 kommt hierauf auf den Platze des Paars 3 — und Paar 4 auf den Platze des Paars 1 wie die Chorographie zeigt.

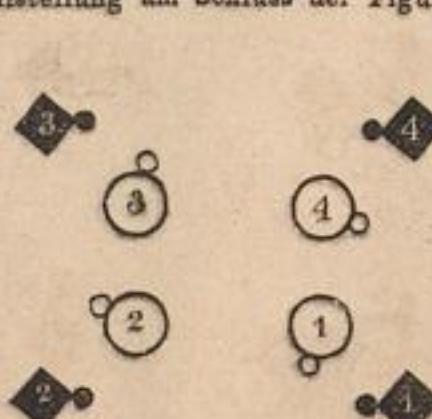
Fig. 4b. 4 Takte.

Die Paare 2 und 4 demi chaine anglaise, in derselben

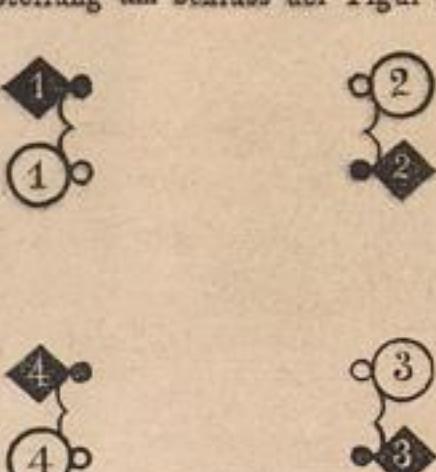
Figur 1c. 4 Takte.



Aufstellung am Schluss der Figur 2b.



Aufstellung am Schluss der Figur 2d.



Weise wie vorher in Fig. 4a die Paare 1 und 3, und kommen hierdurch ihren ersten Plätzen gegenüber zu stehen; indessen ziehen die Paare 1 und 3 sich links wenden und in einem weiten Viertelbogen nach den von den anderen beiden Paaren verlassenen Plätzen tanzen und gleichfalls ihren ersten Plätzen gegenüber zu stehen kommen.

Fig. 5. 8 Takte.

Jeder Herr wendet sich chassrend zur Dame links und reicht ihr die rechte Hand, jede Dame wendet sich in derselben Weise zu dem Herrn rechts und reicht ihm die linke Hand, und die so geordneten Paare tanzen weit nach den vier Ecken hinaus. Hier sind 4 Takte erforderlich. An den Ecken lassen alle die Hände los, die Herren wenden sich links von den Damen ab, die Damen sich rechts und Alle tanzen in einem weiten Bogen nach ihrer Aufstellung zu Anfang der Fig. 5 zurück, wozu wieder 4 Takte erforderlich sind.

Fig. 6a. 4 Takte.

Wiederholung der Fig. 4a von den veränderten Plätzen der Paare aus. Siehe die Chorographie.

Fig. 6b. 4 Takte.

Wiederholung der Fig. 4b von den veränderten Plätzen der Paare aus, jedoch mit der Veränderung des Schlusses der Figur, wo die Paare, wie die Chorographie zeigt, die Stellung wie am Anfang der Quadrille (Fig. 1a) einzunehmen haben.

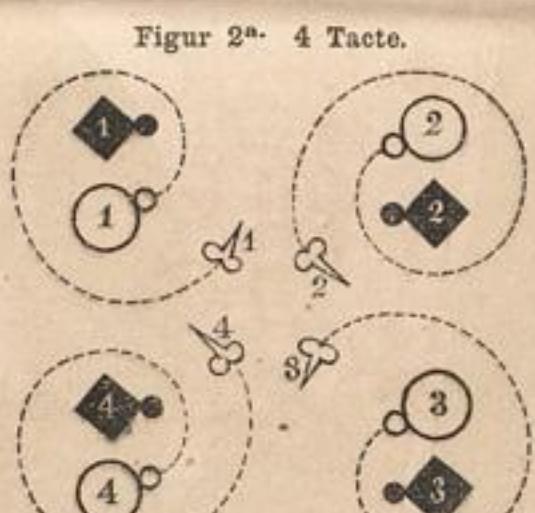
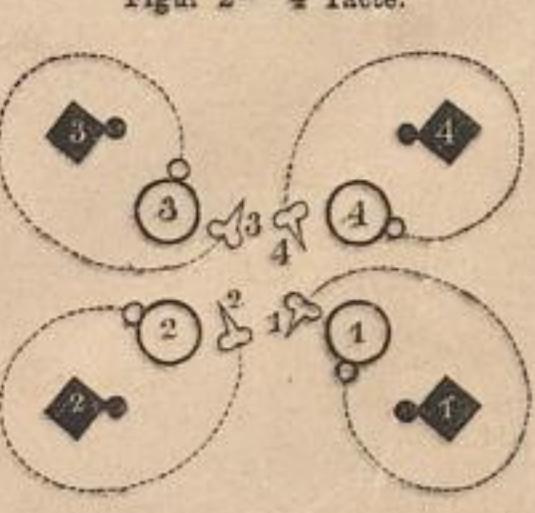
Nr. 3 der Musikbeilage.

Fig. 7. ($\frac{6}{8}$ Tact.) 8 Takte.

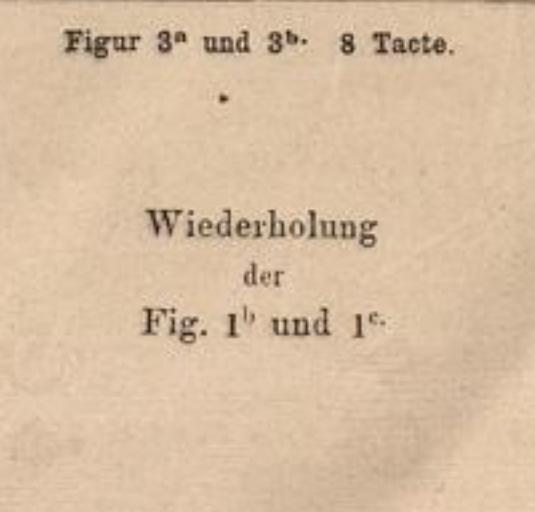
Jeder Herr reicht seiner Dame die rechte Hand, die Dame ihrem Herrn die linke Hand und die vier Paare tanzen gleichzeitig gegeneinander vor und traversieren, wobei Paar 1 das Paar 2 — und Paar 3 das Paar 4 zwischen sich hindurch tanzen lassen. An den Ecken machen die Paare 1 und 3 eine kurze Schwenfung rechts, die Paare 2 und 4 eine kurze Schwenfung links, wodurch sich die Paare 1 und 4 — und die Paare 3 und 2 vis-à-vis gegenüber kommen. Die Paare tanzen wieder gegeneinander vor und traversieren, wobei nun dasjenige Paar, welches vorher ein ihm entgegenkommendes Paar zwischen sich hindurch gelassen zwischen dem ihm entgegenkommenden Paare hindurch tanzt. Die Paare machen wieder wie vorher auf den Ecken eine kurze Schwenfung rechts, resp. links, traversieren in der angegebenen Weise mit dem neuen vis-à-vis, machen nochmals die kurze Schwenfung, traversieren nochmals in der früheren Weise und kommen auf ihre ersten Plätze zurück.

N.B. Das Paar, welches bei dem Traversiren ein ihm entgegenkommendes Paar zwischen sich hindurch tanzen läßt, die Hände hierbei los und reicht sie sich sogleich wieder nachdem das bezeichnete Paar zwischen ihm hindurch ist. Da zwischen einem anderen Paare hindurchtanzende Paar läßt es dem Hindurchtanzende die Hände nicht los.

Die Figur ohne Aufenthalt durch die Schwenkungen den Ecken, mit Chassés ausgeführt.

Fig. 8a. 4 Takte
($\frac{6}{8}$ Tact.)Fig. 8b. 4 Takte
($\frac{3}{4}$ Tact.)
Valse gracieuse.

Die Paare tanzen langsam Valse (sehr ruhig und großzügig) in 4 Takte durch die Hölfte des Kreises. Herr 1 schlägt mit Dame 4 den Rhythmus auf dem vorherigen Platze des Herrn 2. Herr 2 mit Dame 1 schlägt auf dem vorherigen Platze des Herrn 3. Dame 3 zu Herrn 2 und Dame 4 zu Herrn 1.

Fig. 8c. 4 Takte
($\frac{6}{8}$ Tact.)

Moulinet der dames (la main gauche), von den veränderten Plätzen der Damen aus, wie vorher. Dame 1 kommt zu Herrn 3, Dame 2 zu Herrn 4 u. s. w. Siehe die Chorographie.

Siehe die Chorographie.

Fig. 8d. 4 Takte.
 $\left(\frac{3}{4}\right)$ Takt.
Valse gracieuse.

Die Paare tanzen wieder ruhig und grazios langsamem Walzer durch die Hälften des Kreises, womit jeder Herr wieder auf seinen ersten Platz kommt, wo er zu Anfang der Fig. 8a stand.

Fig. 8e. 4 Takte.
 $\left(\frac{6}{8}\right)$ Takt.)

Moulinet des dames wie vorher, von dem veränderten Platze der Damen aus. Dame 1 kommt zu Herrn 4 u. f. w. Siehe die Chorographie.

Fig. 8f. 4 Takte.
 $\left(\frac{3}{4}\right)$ Takt.)

Valse gracieuse. Wie vorher, durch die Hälften des Kreises. Herr 1 schlägt wieder auf dem Platze des Herrn 3 u. f. w. Siehe die Chorographie.

Fig. 8g. 4 Takte.
 $\left(\frac{6}{8}\right)$ Takt.)

Moulinet des Dames, wie vorher, von dem veränderten Platze der Damen aus. Jede Dame kommt jetzt wieder zu ihrem Herrn.

Fig. 8h. 4 Takte.
 $\left(\frac{3}{4}\right)$ Takt.)

Valse gracieuse. Wie vorher, durch die Hälften des Kreises. Alle Paare kommen auf ihre ersten Plätze, wo sie sich zu Anfang der Fig. 8a befanden.

Fig. 9. 8 Takte.
 $\left(\frac{6}{8}\right)$ Takt.)

Wiederholung der Fig. 7. Siehe die Chorographie.

Nr. 4 der Musikaufstellung am Schluss der Figur 3b.

Fig. 10 a, 10 b u. 10 c. 16 Takte.
 $\left(\frac{2}{4}\right)$ Takt.)

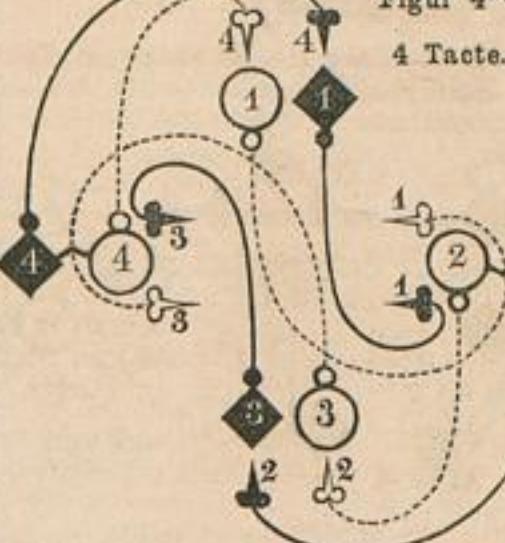
Galop-promenade.

Paar 1 führt die Galop-promenade an, und zwar durch die Mitte der Paare 3 und 4 hindurch, wobei sich ihm die anderen Paare nach der Zahlenfolge anschließen. Sobald die 4 Paare eine Linie bilden, trennt sich das erste Paar. Siehe die Chorogr. Fig. 10b. Der Herr tanzt rechts ab nach der Seite zu, die Dame tanzt links ab nach der Seite zu. Die anderen Paare folgen, und sobald jedes Paar die Stelle erreicht hat, wo Paar 1 sich getrennt, trennt sich auch das betreffende Paar, jedoch nicht früher, damit die auszuführende Figur bestimmt zur Geltung kommt.

Aufstellung am Schluss der Figur 3b.



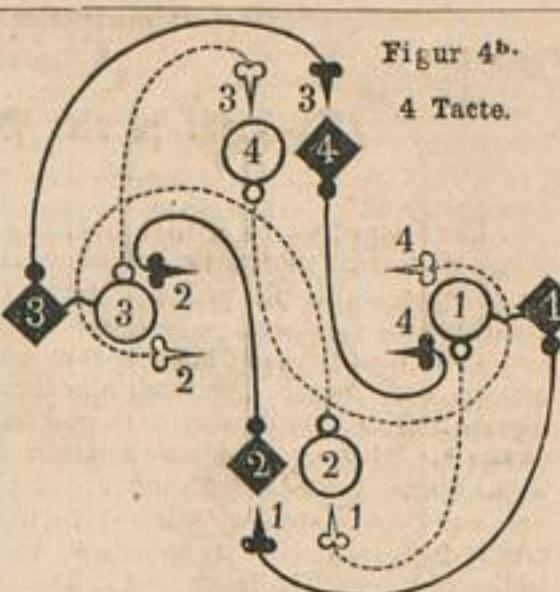
Figur 4a. 4 Takte.



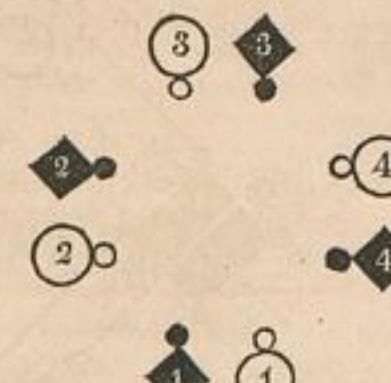
Aufstellung am Schluss der Figur 4a.



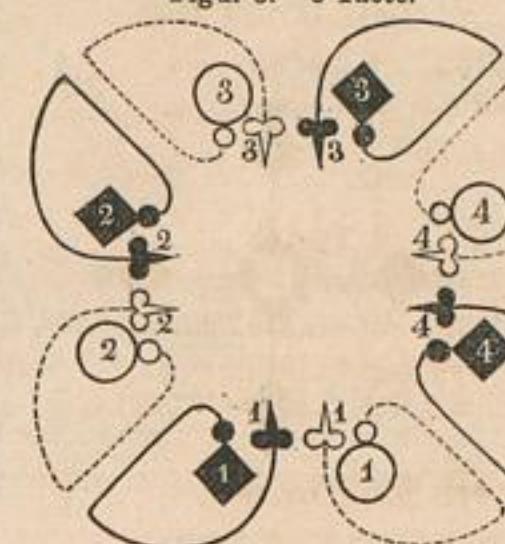
Figur 4b. 4 Takte.



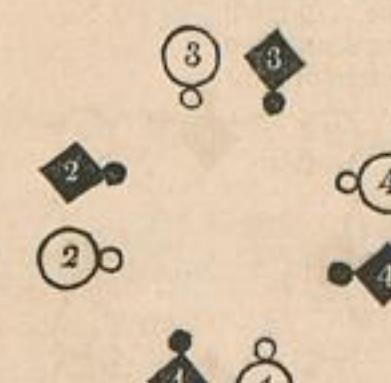
Aufstellung am Schluss der Figur 4b.



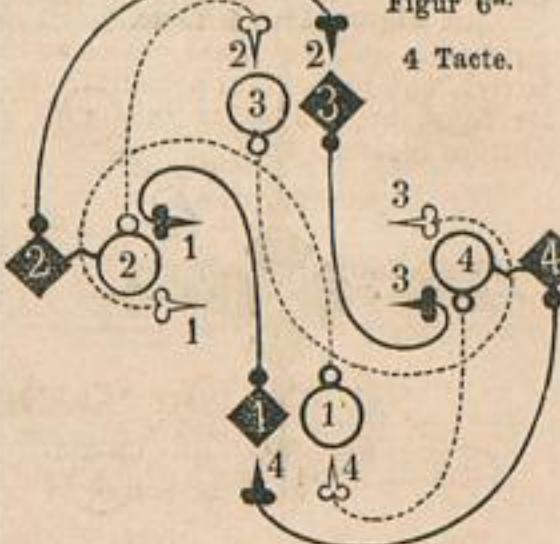
Figur 5. 8 Takte.



Aufstellung am Schluss der Figur 5.



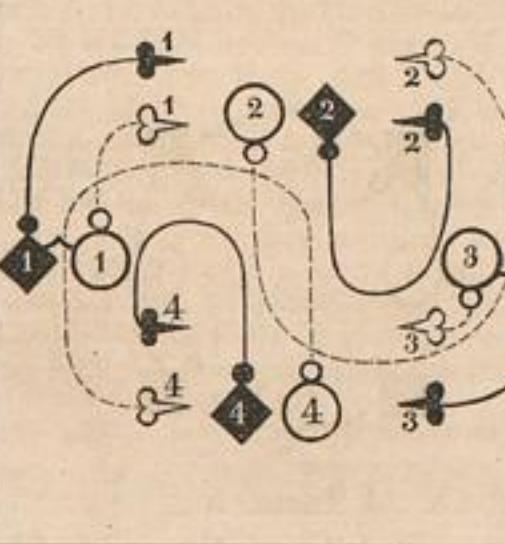
Figur 6a. 4 Takte.



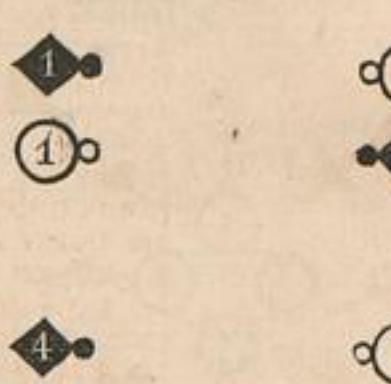
Aufstellung am Schluss der Figur 6a.



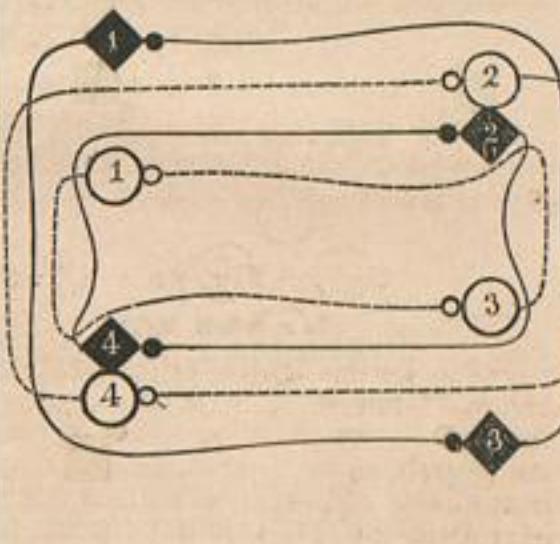
Figur 6b. 4 Takte.



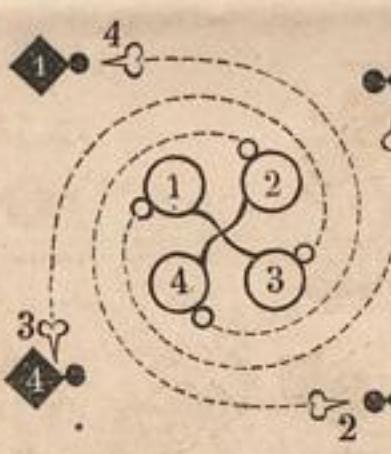
Aufstellung am Schluss der Figur 6b.



Figur 7. $\left(\frac{6}{8}\right)$ Takt.) 8 Takte.



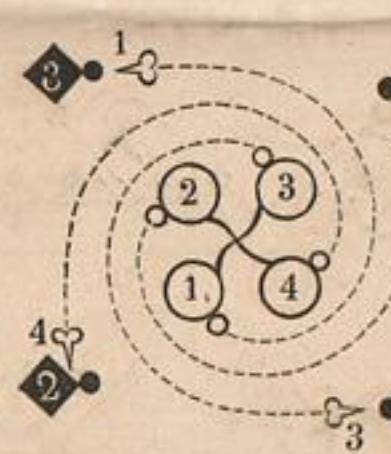
Figur 8a. $\left(\frac{6}{8}\right)$ Takt.) 4 Takte.



Figur 8b. $\left(\frac{3}{4}\right)$ Takt.) 4 Takte.



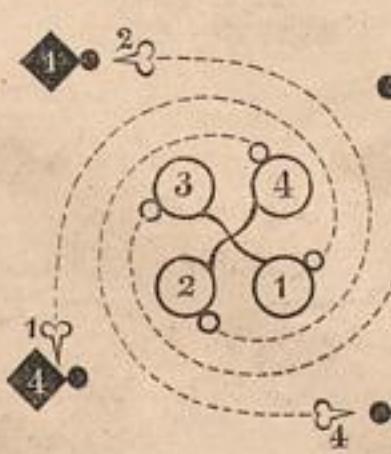
Figur 8c. $\left(\frac{6}{8}\right)$ Takt.) 4 Takte.



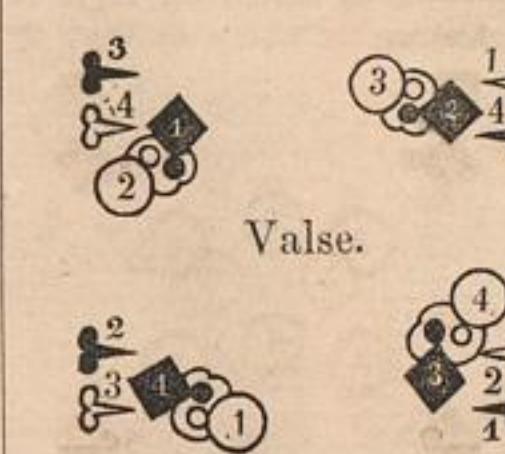
Figur 8d. $\left(\frac{3}{4}\right)$ Takt.) 4 Takte.



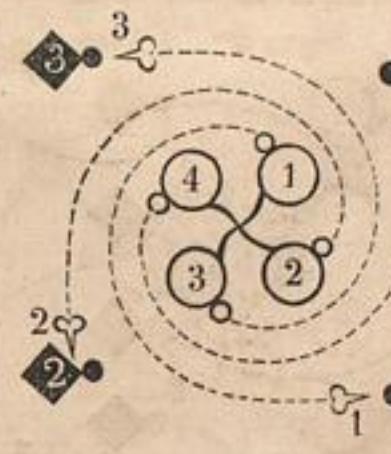
Figur 8e. $\left(\frac{6}{8}\right)$ Takt.) 4 Takte.



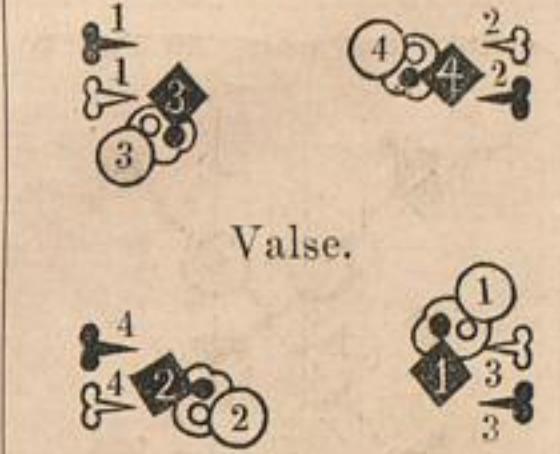
Figur 8f. $\left(\frac{3}{4}\right)$ Takt.) 4 Takte.



Figur 8g. $\left(\frac{6}{8}\right)$ Takt.) 4 Takte.



Figur 8h. $\left(\frac{3}{4}\right)$ Takt.) 4 Takte.



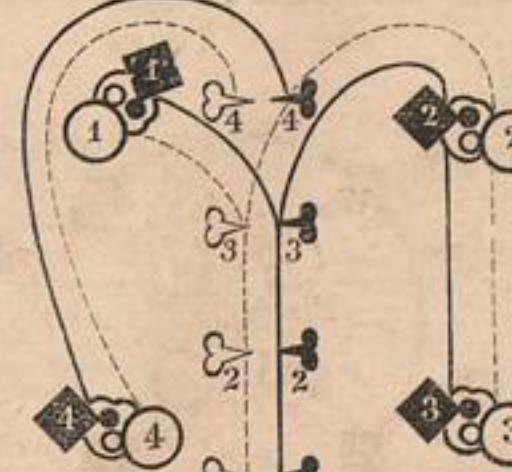
Aufstellung am Schluss der Figur 8b.



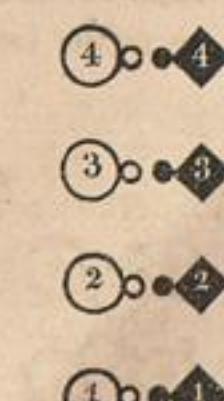
Figur 9. $\left(\frac{6}{8}\right)$ Takt.) 8 Takte.

Wiederholung
der
Figur 7.

Figur 10a. $\left(\frac{2}{4}\right)$ Takt.) 4 Takte.



Aufstellung am Schluss der Figur 10a.



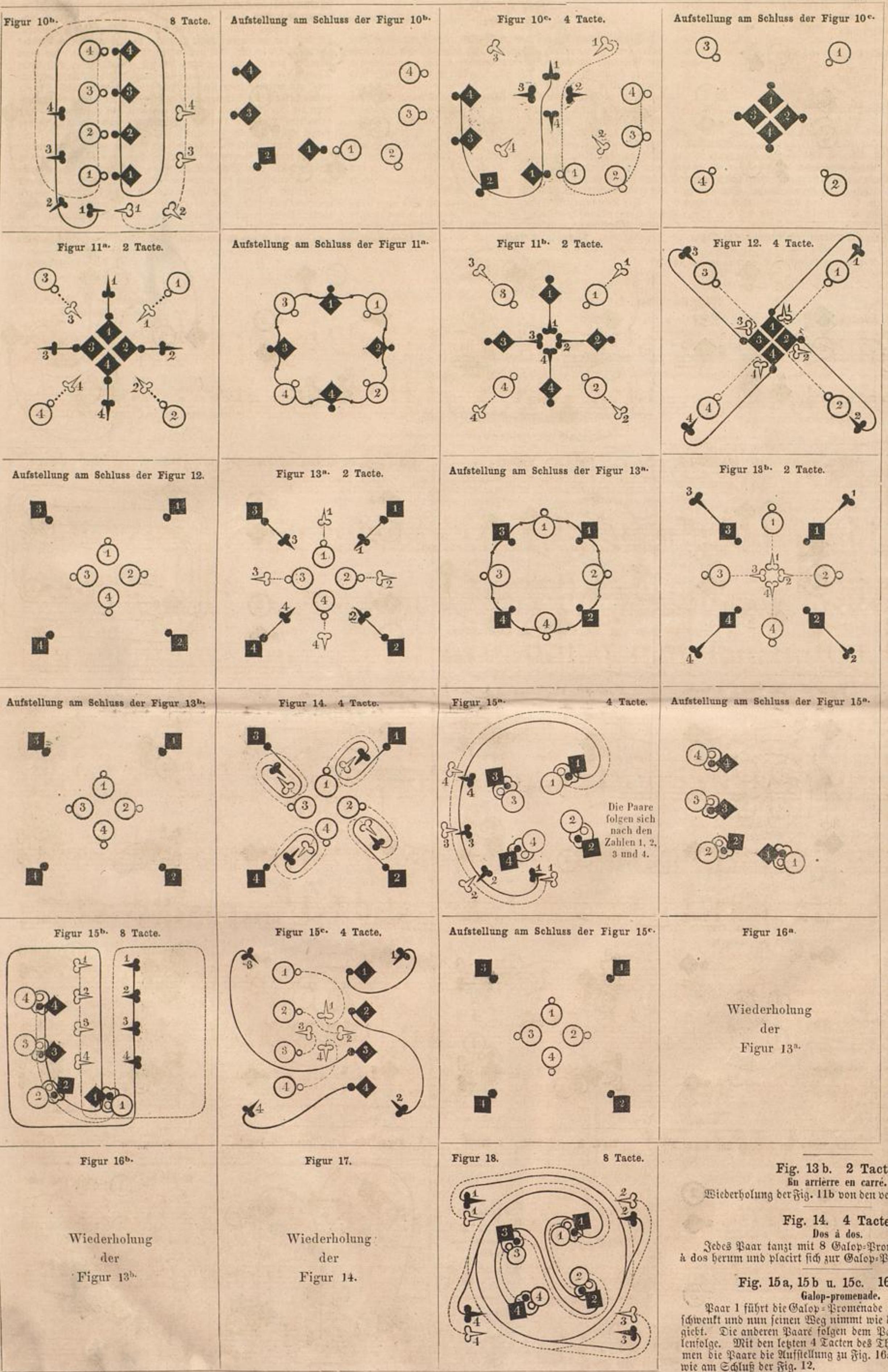


Fig. 16a. 2 Takte.

En avant huit en rond.

Wiederholung der Fig. 13a.

Fig. 16b. 2 Takte.

En arrière en carré.

Wiederholung der Fig. 13b.

Fig. 17. 4 Takte.

Dos à dos.

Wiederholung der Fig. 14.

Fig. 18. 8 Takte.

Galop-promenade.

Paar 1 führt die Galop-Promenade, indem es links herum schauft und nun im Kreise ganz herum tanzt. Die andern Paare folgen dem ersten Paare nach der Zahlenfolge. Der Schluß der Galop-Promenade erfolgt, sobald sich die Paare auf ihrem Platz, wie zu Anfang der Quadrille befinden.

Balz, Inspector der Königl. Oper und des Balletts.

(Die oberhalb der Notenlinien befindlichen Bezeichnungen Fig. 1^b u. s. w. haben nur dann eine Bedeutung, wenn das Musikstück beim Tamz der vorstehend gegebenen Quadrille gespielt werden soll.)

Quadrille. No. 1.

Fig. 1^b u. 3^a.

Introduction. Allegro.

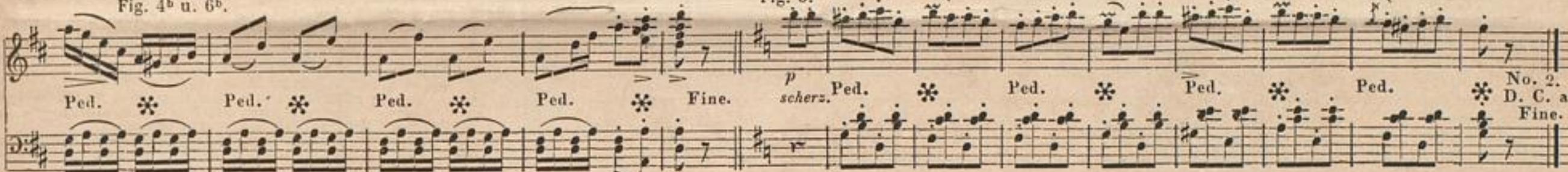
Ped. * mf con leggieressa.

Componirt von P. Hertel.
Königl. Hofcomponist.Fig. 2^a.Fig. 2^b.Fig. 2^c.

Fig. 2d.

No. 2. Fig. 4^a u. 6^a.Fig. 4^b u. 6^b.

Fig. 5.

Fig. 8^a u. 8^c.

No. 3.

Fig. 7 u. 9.

Fig. 8^b u. 8^d.Fig. 8^e u. 8^g.Fig. 8^f u. 8^h. meno mosso.

Tempo I.

Fig. 10^b u. 15^b.No. 4. Finale. Fig. 10^a u. 15^a.Fig. 10^c u. 15^c.Fig. 11^a u. 16^a. Fig. 11^b u. 16^b.

Fig. 12 u. 17.

Fig. 13^a u. 18.Fig. 13^b.

Fig. 14.



schäftsabsfälle an Fleisch, altem Leder, Lumpen, altem Lehm u. s. w. verwendbar sind.

Im Schnee gefallen, so können jetzt in Kästen mit guter Erde, die man bei Zeiten ins Freie gestellt, Aurikel und Primel gesetzt werden. Dieser Art, die genannten Blumen zu säen, hat man nämlich den Vorzug gegeben, da sich herausstellte, daß beim Thauen des Schnees der Same sich inniger mit der Erde verbündet, als wenn er unmittelbar auf diese gestreut wird. In die Erde dürfen beide Blumenarten nicht gesetzt werden, doch braucht man die Vorsicht, daß nach der Aussaat den Samen mit grob gehacktem Moos zu bedecken, welches ihn vor dem Angriff der Vögel schützt und im Frühjahr leicht zu entfernen ist.

Die beschränkter die Thätigkeit im Garten, um so dringendere Arbeit fordern Vorrauthäusser, Keller und Gewächshäuser. Die Gemüse- und Wurzel-Borräthe müssen oft und genau nachgesehen werden, um die etwa angefaulten Exemplare aussondern zu können. Solche sind nicht unbedingt wegzwerfen, sondern im Haushalt noch sehr wohl anzuwenden, wenn man die angefaulte Stelle vorsichtig ausschneidet und den Verbrauch nicht lange hinausschiebt.

In den Räumen, wo man das Obst aufbewahrt, ist dieselbe